

*Fragenliste worüber der Hexerei angeklagte Personen in letzten Hexenprozessen in Vaduz und Schellenberg befragt wurden. Diese wurden z. B. befragt, ob sie sich dem Teufel verschrieben habe, woher sie für solch einen Vertrag die Tinte genommen haben, ob sie mit dem Teufel Unzucht begangen haben, ob sie andere Leute zur Hexerei verführt haben, wo und wann sie ihre Hexentänze abhalten, ob sich bei diesen Tänzen Spielleute eingefunden haben, wie viele Personen dabei anwesend waren. Kop., o. O. o. D. [1680], ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, unfol.*

„Interrogatoria generalia.<sup>1</sup>

1. Wie inquisiten<sup>2</sup> nahme seye, ihr alter und stand? <sup>a-</sup>und vermögen<sup>-a</sup>.
2. Ob inquisit verheürathet und wie vil er kinder habe?
3. Ob er glaube, daß Christus führ ihne gestorben, auch durch die tauff ihne in seinen gnadenbund aufgenommen?
4. Ob er wisse, das derjenige, so Gott verlasset und sich dem leidigen teüfel ergibt, damit den himmel verscherze, und wo er sich nicht beßert, dem Satan mit leib und seel zu ewiger qual übergeben werde?
5. Ob inquisit nicht deßen ohngeachtet sich mit dem leidigen teüfel in pact eingelassen und sonstn sich der hexerey theilhaftig gemacht?
6. Wordurch sich inquisit zu solchem abfall habe bringen laßen?
7. Wie lange zeit er nunmehr in disem zauberleben stecke?
8. Ob er sich nicht dem teüfel mit leib und seel ergeben?
9. Ob solches schrift- oder mündtlich beschehen?
10. Ob er nicht darbei Gott und allen heiligen darbei abgesagt?
11. Wo dise verschreibung beschehen?
12. Ob solches bei tag oder bei nacht beschehen? Und woher er dinten und feder genommen?
13. Ob er Gott und allen heiligen nicht abgesagt und darbey die tauff aufgekündet?
14. Ob er sich niemahlen mit dem teüfel vermischt und unzucht mit ihme getrieben und wie oft wochentlich?
15. Wie sein teüfel geheissen?
16. Ob er demselben nicht versprochen, zu denen angestellten hexendänzen und versamlungen sich jederzeit einzustellen?
17. Ob sie nichts ferners versprochen, allen fleiß anzuwenden, mehrere leütthe zu verführen und in deß teüfels gehorsam zu bringen?
18. Wer inquisiten jederzeit auf den danzplaz gebracht?
19. Ob ihme der teüfel nie keine salbung gegeben, damit sich zu schirmen?<sup>3</sup> Und wie oft? Auch wo sich diese salbe befindet?
20. Wie oft inquisit wochentlich ausgefahren?
21. Ob er gewiß wisse, also ausgefahren zu sein?
22. Welches die ort, wo sie hin gefahren? Soll solche benennen.
23. Zu welcher zeit die außfarth geschehen?
24. Was inquisit auff disen danzplätzen gesehen?
25. Ob nicht ein teüfel vorhanden gewesen, welchen sie ehren müssen? Und wie er geheissen?
26. Wie lang der danz gewährt habe?
27. Was auff disem tanz vor mehrere cerimonien<sup>4</sup> vorbey gegangen?
28. Ob speiß und tranck vorhanden gewesen?
29. Wie viel spielleütthe sich eingefunden? Und wie sie geheissen?
30. Wie viel personen auff disen conventen<sup>5</sup> vorhanden und wen er daraus erkennt?
31. Ob inquisit das venerabile<sup>6</sup> niemahlen hingetragen? Und wer mehr neben ihme dergleichen gethan?
32. Was sich hinnach mit dem venerabili angefangen?
33. Wene inquisit von den anwesenden leütthen gekennet, soll sie benennen?
34. Was ihnen auf disem convent von den teüfeln zu thun anbefohlen?
35. Ob inquisit auff disen tänzen auch habe helfen wetter machen? Und wie viel?

---

<sup>1</sup> Allgemeine Fragen.

<sup>2</sup> Verdächtige(r), zu untersuchende Person.

<sup>a-a</sup> durchgestrichen.

<sup>3</sup> schützen.

<sup>4</sup> Zeremonien (Handlungen).

<sup>5</sup> Zusammenkünften.

<sup>6</sup> Hostie. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 204, Leipzig 1783–1858, S.203.

36. Auff was weise sie diese angerichtet?
37. Ob sie alle schaden gethan und welche?
38. Was die übrigen verhindert?
39. Wie viel wetter inquisit außerhalb den dänzen gemacht?
40. Ob er von solches zu thun unterstanden deß vorhabens, frucht und wein zu verderben und also dem menschen schaden zu thun?
41. Ob er sich nicht unterstanden, da und dorten luft, waßer und weid würcklich zu vergiften und durch was mittel solches geschehen?
42. Wer ihme außer den dänzen zu solchem und dergleichen schandthaten geholffen?
43. Ob sie nicht gesucht hab, menschen und vich durch ihre zauberische weg zu verderben oder gar zu tödten?
44. Womit sie es zu wegen gerichtet?
45. Was vor pulfer und salben inquisit darzu gebraucht?
46. Woraus es gemacht? Und wer es selbigem gegeben?
47. Welchen menschen inquisit durch sothane bezauberung schaden zugefügt?
48. Wie viel vich er verhexet?
49. Ob er disen greuel niemahlen gebeichtet?
50. Ob bey vorgemelten hexendänzen inquisit niemahls die zuvor getaufte kinder ins teüfels nahmen umgetauft?
51. Ob inquisit niemahlen mit andern seines gleichen den leüthen in die keller, scheüren und anderstwohin gefahren? Und darmit hin, wein und anders abgetragen?
52. Wann und weme solches beschehen?
53. Wen inquisit auch zu diser hexerey verleitet, und auff was weiß?
54. Ob er seine kinder nicht selbsten umbgetauft und dem teüfel aufgeopfert und verschrieben?
55. Ob inquisiten nicht hingegen von dem teüfel hinwiderumb alle freude in dieser welt versprochen?
56. Ob er inquisiten nicht ferner zugesagt, ihne von jedermenniglich zu beschützen und handzuhaben?
57. Ob der teüfel diß sein versprechen auch jemahlen gehalten? Oder ob inquisit sich eingebildet, daß der teüfel solchen halten könne?
58. Welches das gemercke<sup>7</sup> seye, damit der teüfel inquisiten gezeichnet?
59. Ob solches zeichen sich bey allen anderen hexen an gleichem orth und auf gleiche weise befinde?
60. Ob inquisiten von dem teüfel nicht zu wißen gemacht worden, daß dieser proceß wider sie vorgenommen werden solle?
61. Ob der teüfel nicht gesagt, das man inquisiten fangen werde? Und dabei versprochen, ihme wider heraus zu helfen?
62. Ob zeit der gefangenschaft der teüfel nie zu ihme inquisiten kommen und ihme betrohet, alles abzuläugnen?
63. Ob inquisit dieser begangenen laster niemahlen keine reü gehabt? Und warumb er sich nicht ehe widerumb davon ledig gerißen?
64. Ob ihn ab solches anjezo gereüe und bitte Gott umb vergebung seiner sünden?
65. Ob er glaube, daß ihme solche nicht vergeben werden, er bekenne dann alle seine unthaten ohne untermischung einiger unwarheit und bößhaftiger verschweigung seiner thaten?
66. Was er vermeinet, hierdurch verdient zu haben?

---

<sup>7</sup> *Erkennungsmal (-zeichen).*